

Projektheft KITA

Hör mal her Diese Märchen mag ich sehr

Sabine Gottschalk

Praxisbausteine
für ganzheitliche
Märchenstunden

Diese Märchen mag ich sehr





Vorwort	4
Ein Märchen-Projekt im Kindergarten	5
Pädagogische Zielsetzungen	6
Projektarbeit planen und umsetzen	7
Märchenstunden gestalten	9
Ideen & Angebote für die Projektarbeit	13
1 Der Froschkönig	14
Märchentext	14
Pädagogische Angebote	16
2 Die Sterntaler	19
Märchentext	19
Pädagogische Angebote	21
3 Der Wolf und die sieben Geißlein	24
Märchentext	24
Pädagogische Angebote	26
4 Die Bienenkönigin	29
Märchentext	29
Pädagogische Angebote	31
5 Schneeweißchen und Rosenrot	34
Märchentext	34
Pädagogische Angebote	36
6 Frau Holle	39
Märchentext	39
Pädagogische Angebote	41
7 Aschenputtel	44
Märchentext	44
Pädagogische Angebote	46
8 Der dicke, fette Pfannkuchen	49
Märchentext	49
Pädagogische Angebote	51
9 Das hässliche Entlein	54
Märchentext	54
Pädagogische Angebote	56
10 Dornröschen	59
Märchentext	59
Pädagogische Angebote	61
Anhang	64



*„Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann leben sie noch heute.“*

Mit diesem Satz enden bekanntlich viele Märchen. Seine Aussage lässt sich auch auf die Märchen selbst übertragen, denn obwohl viele davon schon über 2000 Jahre alt sind, werden sie noch immer gern gelesen und erzählt. Nicht nur durch Bücher und Erzählungen werden Märchen weiterhin verbreitet, sondern auch über Serien, Filme, Tonträger, Apps oder Computerspiele. Märchen sind also nach wie vor präsent und erfreuen sich großer Bekanntheit und Beliebtheit.

Märchen – ein breites Lernfeld!

Auch der pädagogische Einsatz von Märchen im Kindergarten ist weiterhin zeitgemäß und sinnvoll. Märchen ermöglichen es ihnen, die kindliche **Persönlichkeitsentwicklung** zu unterstützen und vielerlei Fähigkeiten der Kinder, insbesondere im personalen, sozialen, emotionalen und sprachlichen Bereich, zu fördern und zu stärken.

Märchen vermitteln **Werte**, die auch heute noch erstrebenswert und bedeutsam sind, wie z. B. Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Toleranz, Mitgefühl oder Zusammenhalt. Außerdem bieten Märchen den Kindern die Gelegenheit, der Wirklichkeit oder dem anstrengenden Alltag zu entfliehen. Die Geschichten sorgen für Gemütlichkeit, **Geborgenheit** und Gemeinschaftsgefühl. Sie laden zum Träumen ein, fördern die **Fantasie** und **Kreativität** der Kinder und lassen sie in andere Rollen schlüpfen. Sie regen zum Nachdenken und zum Gespräch miteinander an. Durch die Identifikation mit den Märchenfiguren können die Kinder ihre eigenen Wünsche, Hoffnungen, Sehnsüchte, Nöte oder Ängste mit diesen teilen. Beim fantasievollen **Erleben von Abenteuern**, beim Lösen von Problemen und Bewältigen von Aufgaben gewinnen die Kinder Selbstvertrauen und Zuversicht. Märchen schenken **Vertrauen**, **Optimismus** und **Lebensmut**, denn dort siegt immer das Gute über das Böse – und am Ende wird alles gut.

Kindgerechte Auswahl

Bei der Auswahl der Märchen in diesem Buch wurde bewusst darauf geachtet, Geschichten mit kindgerechten und nicht zu komplexen oder bedenklichen Inhalten zu wählen. Die Vorlesetexte sind begrenzt auf eine **überschaubare Länge** von ca. 1,5 Seiten. Somit können Sie die ausgewählten Märchen grundsätzlich auch schon mit Kindern ab drei Jahren lesen und erarbeiten.

Ideen für ein ganzheitliches Projekt

Aufgrund ihrer besonderen Anziehungskraft, die sie auf Kinder ausüben, und ihrer großen Themenvielfalt eignen Märchen sich auch hervorragend, um ein ganzheitliches Projekt in der Kita durchzuführen. Ein solches Projekt geht weit über das Vorlesen eines Märchens hinaus und macht die Geschichten für die Kinder lebendig und aktiv erlebbar. Das Buch liefert Ihnen neben **zehn Märchentexten** eine **Fundgrube an vielfältigen Angeboten**, Ideen und Tipps für das Vorlesen, die Gestaltung von Märchenstunden und die Durchführung praktischer märchenhafter Aktivitäten aus zahlreichen Bildungsbereichen.

Sie halten also einen **umfangreichen Ideenschatz** in Händen, mit dem Sie und Ihre Kinder in die zauberhafte Welt der Märchen eintauchen können. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und ebenso viele schöne und magische Momente, wie ich sie beim Erarbeiten und Durchführen der Angebote mit meinen Kindergartenkindern erleben durfte.

Ihre Sabine Gottschalk

Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir bevorzugt das Gendersternchen, um sowohl männliche und weibliche als auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einzuschließen. Alternativ verwenden wir neutrale Formulierungen.

Ein Märchen-Projekt im Kindergarten



Pädagogische Zielsetzungen

In der Projektarbeit rund um die Märchenwelt können Sie ihre Kinder in **zahlreichen Bildungs- und Erziehungsbereichen** fördern und stärken. Bei der Beschäftigung mit Märchen entwickeln die Jungen und Mädchen **vielerlei Fähigkeiten**, insbesondere im personalen, sozial-emotionalen, kognitiven und sprachlichen Bereich. Die gesamte Persönlichkeitsentwicklung wird positiv beeinflusst.

Weiterführende Angebote aus den Bereichen Kreativität, Hauswirtschaft, Bewegung, Entspannung und (Frei-)Spiel decken weitere Bildungsbereiche ab, sodass ein **umfassendes und ganzheitliches** Betätigungs- und Lernumfeld geschaffen wird. Folgende pädagogische Zielsetzungen, Werte, Fähig- und Fertigkeiten lassen sich anhand der Angebote in diesem Buch umsetzen und fördern:

Personale Kompetenzen

- Entwicklung der Persönlichkeit, Kennenlernen neuer Seiten der eigenen Persönlichkeit, Entdecken eigener Stärken und Schwächen
- Steigerung von Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- Erleben von Selbstwirksamkeit
- Umgang mit Aufregung und Unsicherheit
- Erlernen und Erleben von Verantwortungsbewusstsein
- Entwicklung von Neugier und individuellen Interessen
- Entwicklung von Zuversicht und Lebensmut

Sozial-emotionale Kompetenzen

- Erleben von Geborgenheit und Zusammengehörigkeit
- Stärkung des Gruppengefühls und der Teamfähigkeit
- Erlernen und Erweitern sozialer Verhaltensweisen und Werte
- Förderung der Kooperations- und Konfliktfähigkeit
- Steigerung der Empathie für andere Menschen und Rollen

Kognitive Kompetenzen

- Förderung der Merkfähigkeit
- Steigerung der lernmethodischen Kompetenz
- Förderung von Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Disziplin
- Erweiterung von Wissen und Verständnis rund um bestimmte Themen
- Entwicklung von Problemlösefähigkeit
- Steigerung von Fantasie und Kreativität

Sprachliche Kompetenzen

- Förderung der Sprechfreude und des Interesses an Geschichten
- Verbesserung der Fähigkeit des aktiven Zuhörens
- Erweiterung der Sprachkenntnisse und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit
- Förderung der verbalen und nonverbalen Kommunikationsfähigkeit
- Erweiterung von Wortschatz und Grammatik
- Entwicklung von Interessen und Kompetenzen rund um Bücher und Buchkultur, Lesefreude, Schreiben und Schriftkultur (Literaturkompetenz)
- Verbesserung der phonologischen Bewusstheit
- Entwicklung von Textverständnis

Weitere Kompetenzbereiche

- Medienkompetenz
- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Musik
- Entspannung, Körperbewusstsein und Gesundheit
- Bewegung und Motorik
- Wahrnehmung
- interkulturelle Kompetenz
- lebenspraktische Fähigkeiten

Projektarbeit planen und umsetzen

Märchen sind ein tolles und vielfältiges Thema für ein ganzheitliches Projekt im Kindergarten. Neben der Durchführung von Märchenstunden und den zugehörigen Angeboten aus den Bereichen Sprache, Kreativität, Hauswirtschaft, Bewegung und Entspannung (siehe *Ideen & Angebote*) können Sie weitere märchenhafte Aktionen auch immer wieder in den Kita-Alltag und den Jahresverlauf integrieren. Informationen und Ideen für die ganzheitliche Gestaltung Ihrer Projektarbeit finden Sie auf den folgenden Seiten.

Konkrete Vorüberlegungen

Eine gute Planung im Vorfeld trägt zu einem strukturierten Ablauf und zum Erfolg Ihres Märchenprojektes bei. Überlegen Sie im Team:

- Welche **Zielgruppe** wollen wir am Projekt beteiligen?
- Welchen **Zeitraum** stecken wir uns?
- Welche **Inhalte und Themen** (Märchen) werden wir bearbeiten?



Raum für Eigeninitiative

Trotz aller Planung braucht es in der Projektarbeit immer auch einen gewissen Freiraum für die Eigeninitiative der Kinder, sodass diese sich aktiv beteiligen und ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen können.

Gesprächsrunden zum Einstieg

Um mit den Kindern ins Thema Märchen einzusteigen, bieten sich zu Projektbeginn Informations- und Gesprächsrunden an. Dabei vermitteln Sie allgemeine **Informationen über Märchen** und lassen die Kinder selbst von ihren Kenntnissen und Erfahrungen rund um Märchen berichten.

Lieder zur Begleitung

Rund um Märchen gibt es zahlreiche Lieder, sowohl aus dem **traditionellen** Volksgut als auch von **aktuellen** Kinderliedermacher*innen. Im Laufe des Projektes können Sie immer wieder mit den Kindern singen, musizieren, tanzen oder Stuhlkreissspiele zu ausgewählten Liedern durchführen.

Erlebnis und Ergebnis visualisieren

Um die märchenhaften Erlebnisse, die Lernprozesse und die erschaffenen Werke der Kinder aus dem Projekt präsent zu machen und zu würdigen, ist eine stetige Visualisierung sinnvoll. Fertigen Sie z. B. ein **Märchenplakat** an, das Sie im Gruppenraum aufhängen. Nach und nach kleben Sie für jedes Märchen, das Sie mit der Gruppe gelesen haben, eine der beiliegenden Symbolkarten (S. 64) auf. Das Plakat gibt sowohl Kindern als auch Eltern einen guten Überblick.

Während des Projektes entstandene **Fotos, Kunstwerke oder Bastelarbeiten** präsentieren Sie am besten an einem gut sichtbaren Platz in der Kita oder in den **Portfolios** der Kinder. Manches geben Sie den Jungen und Mädchen vielleicht auch als Erinnerung mit nach Hause.

Eltern und Externe einbeziehen

Bereichern Sie Ihr Projekt, indem Sie Eltern oder externe Gäste einbeziehen. Vielleicht finden sich Eltern und Großeltern, die das **Vorlesen** eines Märchens übernehmen wollen? Oder Sie laden einmal eine*n professionelle*n Märchenerzähler*in in Ihre Einrichtung ein?

Um die Eltern fortlaufend über das Projekt zu informieren und sie einzubeziehen, eignen sich **Aushänge und Elternbriefe**. Im Rahmen eines **Elternabends** zum Thema Märchen können Sie Ihr Projekt umfassend vorstellen.

Ausflüge und Veranstaltungen

Ausflüge zu Orten, die mit der Märchenwelt in Verbindung stehen, können ein besonderes Highlight des Projektes sein. Ob Bibliotheken, Museen, Kulturveranstaltungen oder Orte in der Natur – das allseits beliebte Märchentema begegnet uns immer wieder in vielen Bereichen.

Märchen eignen sich auch hervorragend, um **festliche Aktivitäten** für die Kinder und ihre Familien damit zu gestalten. Schließlich sind die Geschichten vielen Menschen bekannt und wecken oft schöne Erinnerungen. Mit ihrer großen Themenvielfalt bieten Märchen zahlreiche abwechslungsreiche Gestaltungs- und



Einsatzmöglichkeiten. Beim klassischen Laternen- oder Licherfest, auf der Weihnachts- oder Faschingsfeier sowie dem jährlichen Abschluss- oder Sommerfest können Märchen sowohl bei der inhaltlichen (z. B. Bühnenaufführungen, Ausstellungen, Verkaufstände, Spielstationen) als auch bei der äußerlichen Gestaltung (z. B. Dekoration, Büfett) sehr gut einbezogen werden.

Auch weniger aufwändige Veranstaltungen bereichern Ihr Projekt zusätzlich: Bei einem **Märchencafé** mit Eltern oder Großeltern werden in gemütlicher Atmosphäre Märchen vorgelesen. Dazu bereiten Sie mit den Kindern passendes Gebäck und eine märchenhafte Spiel- oder Bastelaktion vor. Auf einer **Vernissage** werden Bilder und Bastelarbeiten der Kinder aus der Märchenwelt stilvoll präsentiert. Und an einem kompletten **Märchennachmittag**, gemeinsam gestaltet von Kindern, Eltern und Erzieher*innen, werden Geschichten, Gedichte, Rollenspiele oder Lieder rund um Märchen vorgetragen – beispielsweise im Rahmen eines Bühnenprogrammes oder an einzelnen Stationen.

Freispielbereiche nutzen

Eine projektbegleitende märchenhafte Gestaltung der Freispielbereiche in der Kita bietet den Kindern kreative Anreize und Möglichkeiten, um Inhalte aus gehörten Märchen zu reflektieren und zu verarbeiten und die Geschichten selbstwirksam und fantasievoll nachzuspielen und weiterzuentwickeln.

Spielbereiche, wie z. B. die klassische **Puppen- oder Verkleidungsecke**, eignen sich sehr gut für Rollenspiele der Kinder. Diese können Sie während des Projektes z. B. mit einer Truhe voller märchenhafter Gegenstände und einem Fundus an Märchenkostümen ausstatten.

Eine **Bücher-, Lese- oder Medienecke** ist ein wichtiger Bereich, in dem die Märchen von den Kindern selbst oder mit Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte wiederholt aufgegriffen und behandelt werden können. Wenn Sie eine solche Ecke mit Stoffen, Decken, Kissen, Perlen- und Licherketten und Märchenpostern ansprechend gestalten, entstehen eine schöne Rückzugsmöglichkeit und ein Ort der Gemütlichkeit und Geborgenheit für die Kinder. Inhaltlich können Sie die Ecke mit Märchenbüchern, Hörspielen und entspre-

chenden Abspielgeräten ausstatten. Neuere Medien, wie z. B. Tiptoi®-Bücher, eine Toniebox® oder ein Tablet-PC mit Spielen, Lernsoftware oder Apps zum Thema Märchen, bieten den Kindern kreative Möglichkeiten, sich selbsttätig, aktiv und auf abwechslungsreiche und spannende Weise mit Märchen zu beschäftigen.

Durch ein besonderes Materialangebot werten Sie den **Kreativbereich** in Ihrer Kita auf und unterstützen die Kinder so beim Anfertigen märchenhafter, künstlerischer Arbeiten. Hier können besondere Papiere, z. B. Gold- und Silberpapier, Glitzer- und Metallpapier oder Motivkarton, zum Einsatz kommen. Außerdem bereichern Glitzersteine, Stanzer oder Stanzteile, Sticker, Glitzerfarben und -stifte, Wolle oder Filz den märchenhaften Materialfundus. Ausmalbilder und (Vorschul-)Lernblätter aus der Märchenwelt sind eine sinnvolle Ergänzung.

Auch für die **Beschäftigung am Tisch** gibt es zahlreiche Brett- oder Kartenspiele zum Thema Märchen sowie Puzzles mit märchenhaften Motiven. Vielleicht wollen Sie auch selbst Spiele entwickeln und anfertigen: Wie wäre es mit einem Märchen-Memo? Dafür brauchen Sie nur die beiliegenden Symbolkarten (S. 64) in zweifacher Ausführung zu kopieren, auszuschneiden und zu laminieren.



Märchenstunden gestalten

Einführung in die Märchenstunde

Bevor Sie den Kindern ein Märchen vorlesen, beginnen Sie mit einer kurzen Einführungsphase. Ziel ist, die Kinder auf die Märchenstunde einzustimmen, Motivation und Neugier zu wecken und für Spannung und positive Stimmung zu sorgen.

Im Folgenden finden Sie verschiedene Möglichkeiten, um die Einführung zu gestalten. Dabei bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie nur eine oder mehrere der Ideen umsetzen möchten. Da die einzelnen Aktionen überwiegend kurz gehalten sind, ist es durchaus möglich (insbesondere mit älteren Kindern), mehrere oder sogar alle Elemente miteinander zu verbinden.

TIPP

Wenn Sie eine Art der Einführung ausgewählt haben, behalten Sie diese am besten für jede Einheit bei. So entsteht daraus ein vertrautes Ritual für die Kinder. Rituale bieten klare, bekannte Strukturen, vermitteln Sicherheit und Geborgenheit und können somit Vorfreude und Selbstvertrauen stärken und mögliche Ängste oder Spannungen abbauen.

Das Tor zur Märchenwelt

Gestalten Sie einen Durchgang bzw. ein magisches Tor, durch das die Kinder in die Märchenwelt oder das Märchenland gelangen. Hängen Sie beispielsweise einen funkelnden **Perlen- oder Fadenvorhang** in den Türrahmen des Raumes, in dem die Märchenstunde stattfindet. Mit Krepp- oder Goldpapierstreifen, Bändern, Tüchern, Goldtalern oder Stoffblumengirlanden können Sie sich einen Vorhang unkompliziert selbst herstellen.

Alternativ umwickeln Sie einen **Gymnastikreifen** mit Goldpapier oder Sie besprühen diesen mit Goldspray, bevor Sie ihn mit Glitzersteinchen bekleben.

Indem die Kinder durch den Vorhang gehen oder durch den Reifen krabbeln, gelangen sie symbolisch in die Märchenwelt – und später auch wieder zurück in die Alltagswelt. Das magische Tor übt auf Kinder besondere Anziehungskraft aus und erleichtert einen positiven Zugang bzw. Einstieg in die Welt der Märchen. In dieser

Welt kann einiges anders, fremd oder sogar ein wenig unheimlich sein. Den Kindern soll bewusst sein, dass sie die Märchenwelt jederzeit wieder durch das Tor verlassen können, falls sie sich unwohl fühlen. Am Ende der Stunde ermöglicht das Tor den Rückweg aus dem Märchenland und schafft so eine klare Trennung zwischen Fantasie und Realität.

Das Märchenlied

Das gemeinsame Singen eines Märchenliedes sorgt für einen positiven und stimmungsvollen Einstieg in jede Märchenstunde. Singen Sie mit Ihrer Gruppe das folgende Märchenlied, während alle **im Kreis** stehen oder sitzen und sich die **Hände reichen**. Gemeinsames Singen ist den Kindern vertraut, macht Freude und schafft eine lockere, fröhliche Grundstimmung. Die Geste des Händehaltens vermittelt Sicherheit und Gemeinschaftsgefühl.

Melodie: trad. (*Funkel, funkel, kleiner Stern*)

Kommt, wir reichen uns die Hand,
reisen heut ins Märchenland.

Abenteuer und Magie,
Zauberkräft und Fantasie.

Kommt, wir reichen uns die Hand –
und nun sind wir ganz gespannt!

Die Märchentruhe

Der Einsatz einer Märchentruhe sorgt für Spannung und Konzentration – ebenfalls eine schöne Möglichkeit, um die Kinder auf die Märchenstunde einzustimmen!





Als Märchentruhe eignet sich eine antik wirkende, hölzerne Kiste oder Schatztruhe. Ebenso können Sie eine schlichte **Holzbox märchenhaft gestalten**: Mit Glitzersteinen oder ausgedruckten Märchenfiguren und -symbolen beklebt, mit Goldspray besprüht oder mit Glitzerfarbe bemalt, entsteht ein ganz individuelles Stück. Das Innere der Truhe können Sie mit einem goldenen oder glänzenden Tuch oder Samtstoff auslegen.

Nachdem die Kinder den Raum betreten haben, setzen sie sich im (Halb-)Kreis um die Märchentruhe herum. Nun sprechen alle gemeinsam den **magischen Spruch**, um die Märchentruhe zu öffnen:

Märchentruhe, gehe auf,
Märchen sind bei dir zu Haus.
Welches hast du heut dabei?
Öffne dich jetzt - eins, zwei, drei!

Anschließend wird ein Kind ausgewählt, das die Märchentruhe öffnen, den Inhalt herausnehmen und den anderen Kindern zeigen darf. In der Truhe befindet sich immer das **Märchenbuch**, aus dem in der folgenden Stunde vorgelesen wird. Das Buch verrät Ihnen und den Kindern nun anhand eines Lesezeichens, welches Märchen heute gelesen wird.

Zum Abschluss wird die Märchentruhe wieder von den Kindern eingeräumt und mit dem **Abschlusspruch** verschlossen:

Märchentruhe, gehe zu,
für heute hast du deine Ruh.
Die Märchenstunde ist vorbei,
schließe dich jetzt - eins, zwei, drei!

Das geheime Symbol

Große Aufmerksamkeit und Spannung erzeugt ein geheimes Symbol, das den Kindern verrät, welches Märchen vorgelesen werden soll. Dafür können Sie einfach eine der beiliegenden **Symbolkarten** (S. 64) in die Märchentruhe legen. Noch lebendiger wird die Raterunde, wenn Sie einen realen Gegenstand verwenden, der zum aktuellen Märchen passt (z. B. Honigglas, Feder, Packung Mehl, Nadel).



Das Kind, das die Truhe öffnet, darf die Karte oder den Gegenstand herausnehmen und der Gruppe zeigen. Anhand des Symbols erraten die Kinder nun, welches Märchen vorgelesen wird. Meist gelingt es den Kindern, das Märchen zu erraten, da sie bereits einige Märchen kennen. Sollten sie das Märchen nicht erraten, nennen Sie einfach den Titel und fordern Sie die Kinder auf, beim Vorlesen gut aufzupassen, an welcher Stelle das Symbol vorkommt.

Die Märchenkerze

Zusätzlich zu dem Märchenbuch oder der Symbolkarte können Sie noch eine Märchenkerze, z. B. mit Glitzereffekt oder in Lotusform, in die Truhe legen. Die Kerze wird (auf einer feuerfesten Unterlage) auf die geschlossene Märchentruhe gestellt. Das **Anzünden der Kerze** leitet zum Vorlesen der Geschichte über. Sobald die Kerze brennt, wird nicht mehr gesprochen, sondern aufmerksam zugehört.

Das **Kerzenlicht** sorgt von sich aus für Ruhe und Konzentration und trägt zu einer stimmungsvollen Atmosphäre während des Vorlesens bei. Sobald das Märchen zu Ende und die ruhige Konzentrationsphase abgeschlossen ist, darf ein Kind die Kerze ausblasen.

Die Märchenstunde: Vorlesen

Das Vorlesen eines Märchens bildet den Hauptteil der Märchenstunde. Dabei werden der Inhalt der Märchen vermittelt und eine ganze Reihe personaler, sozialer, emotionaler und sprachlicher Prozesse bei den Kindern in Gang gesetzt. Für die konkrete Gestaltung erhalten Sie hier einige Hinweise und Ideen:

Raumgestaltung

Eine passende und ansprechende Raumgestaltung trägt zu Konzentration, Wohlbefinden, Gemütlichkeit und einem emotional positiven Märchenerlebnis bei. Der Raum an sich sollte **ordentlich und ruhig** gestaltet sein, sodass die Kinder nicht abgelenkt werden.

Für **stimmungsvolle Effekte** können Sie den Raum mit Tüchern oder Stoffen, leuchtenden LED-Kugeln, Teelichtern oder einer Duftkerze dekorieren.

Schaffen Sie **bequeme Sitzmöglichkeiten** für die Kinder, damit sie für längere Zeit gemütlich und ruhig sitzen können. Hierfür eignen sich z. B. Stühle, Kissen oder Sitzmatten. Wichtig ist, dass jedes Kind seinen eigenen Bereich hat, der ausreichend Platz bietet und von dem aus Sie gut zu sehen sind. Die Positionierung der Kinder im Halbkreis ist empfehlenswert.

Buch- und Textauswahl

Zum Vorlesen können Sie die im Buch abgedruckten **Märchentexte** verwenden. Wenige, ansprechend gestaltete **Illustrationen** lassen jedes Märchen für die Kinder lebendig werden. Mehr braucht es nicht, denn Märchen leben von der Fantasie und sollen die Kinder dazu anregen, eigene Vorstellungen zu entwickeln und individuelle kreative Bilder im Kopf entstehen zu lassen.



Fantasie geht vor!

Beim Vorlesen von Märchen ist es nicht nötig bzw. auch nicht sinnvoll, zu viele Bilder zu zeigen. Die Geschichten erwachen in den Köpfen und in der Fantasie der Kinder zum Leben!



Machbare Texte

Die Länge der Märchentexte ist überschaubar. Zum Vorlesen benötigen Sie ein Zeitfenster von etwa 10 bis 15 Minuten, was der Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit von Kindergartenkindern angemessen ist.

Aktives Vorlesen

Das Vorlesen eines Märchens sollte natürlich stets kindgerecht, authentisch, lebendig, ansprechend und unter aktiver Einbeziehung der Kinder gestaltet werden. Nur so entsteht für Ihre Gruppe ein positives und lehrreiches Märchenerlebnis. Wichtig ist, dass Sie in einem angemessenen **Tempo** vorlesen, also weder zu schnell noch zu langsam. Ein deutliche **Aussprache** sorgt für ein gutes Sprachverständnis. Arbeiten Sie gezielt mit Ihrer Stimme, um Spannung aufzubauen, eine bestimmte Atmosphäre widerzuspiegeln oder einer Figur die passende Stimme zu verleihen.

Indem Sie **Fragen** stellen, beziehen Sie die Kinder aktiv mit ein und erhöhen die Konzentration. Offen formulierte Fragen („Was, glaubt ihr, passiert nun?“) regen zudem die Fantasie an. Außerdem können Sie auch immer wieder bekannte Sprüche und Formeln aus den Märchen von den Kindern wiederholen oder ergänzen lassen.

Einsatz weiterer Medien

Kernstück der Märchenstunde ist das Vorlesen. Technische Medien können die enge Verbindung zwischen Vorleser*in und Zuhörer*in, das Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit, den Freiraum für die Fantasie der Kinder und die vielseitigen Lernerfahrungen meist nicht im selben Umfang bieten.

Dennoch können Sie ergänzend auf technische Vermittlungsformen, z. B. den Einsatz eines **Hörspiels** oder eines **Films** zu einem ausgewählten Märchen, zurückgreifen. Solche Medien gehören zur Lebenswelt der Kinder ganz selbstverständlich dazu. Durch Ihre pädagogische Begleitung können Sie den Jungen und Mädchen einen positiven Zugang dazu ermöglichen und ihre Handlungskompetenz im Umgang damit fördern.



Abschluss der Märchenstunde

An das Vorlesen des Märchens schließt sich immer eine **offene Gesprächsrunde** in der Gruppe an.

Hierbei können Sie

- den Inhalt des Märchens gemeinsam wiederholen,
- gezielte Fragen zum Märchen stellen,
- offene Fragen der Kinder beantworten,
- über persönliche Eindrücke und momentane Gefühle sprechen,
- die Kinder frei erzählen lassen.

Neben dieser Gesprächsrunde rundet eine **kurze Aktivität** die Märchenstunde positiv ab. Dabei können die Kinder das Erlebte noch einmal aufgreifen und in praktisches Tun umsetzen, sodass bleibende Erinnerungen entstehen. Der Abschnitt **Ideen & Angebote** hält zu jedem Märchen entsprechende Vorschläge aus folgenden Bereichen für Sie bereit: Sprache, Kreativität, Hauswirtschaft, Bewegung und Entspannung. Entscheiden Sie sich für diejenige Aktivität, die Sie für Ihre Gruppe als sinnvoll erachten bzw. die am besten zur Ihren pädagogischen Zielsetzungen passt.

Sprachliche Angebote

Durch Fehlergeschichten, Lieder, Fingerspiele oder Rätsel zum Schluss können Sie die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder noch einmal intensiver fordern und fördern sowie den Inhalt des Märchens wiederholen und verdeutlichen. Die sprachliche Förderung geschieht dabei immer lebendig und spielerisch.

Kreative Angebote

Das Erstellen eines kreativen Werkes, das auf das Märchen Bezug nimmt, bildet einen wunderbaren Abschluss für eine Märchenstunde. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, etwas Greifbares anzufertigen, was sie dann auch als Erinnerung mit nach Hause nehmen können.

Die kreativen Aktivitäten, die in diesem Buch aufgeführt sind, erfordern zwar teilweise etwas Vorbereitung, lassen sich dann aber im praktischen Verlauf zügig und ohne großen Aufwand durchführen.

Hauswirtschaftliche Angebote

Gemeinsam mit den Kindern eine märchenhafte Köstlichkeit herzustellen, ist ein besonderes Highlight zum Schluss. Beziehen Sie die Kinder bei allen Arbeitsschritten ein: Zutaten abmessen und hinzufügen, Teig verrühren, Plätzchen ausstechen oder Dekorieren – die Kinder helfen begeistert mit! Bevor die süßen Köstlichkeiten gemeinsam verzehrt werden, machen Sie als kleine Erinnerung von jedem Kind (oder der Gruppe) ein Foto mit der märchenhaften Leckerei.

Bewegungsangebote

Da beim Vorlesen Ruhe, Konzentration und längeres Stillsitzen erforderlich sind, kann ein Bewegungsspiel zum Abschluss den passenden Ausgleich bieten: laufen, springen, fangen!

Entspannungsangebote

Bei einer Entspannungseinheit am Ende kommen die Kinder zur Ruhe und verarbeiten dabei das Gehörte spielerisch und in entspannter Atmosphäre. In Traumreisen, Massagen oder Sinnesübungen greifen Sie die Inhalte der Märchen noch einmal auf und sorgen bei den Kindern für Entspannung und Wohlbefinden.



Besondere Highlights

Mit einem Büchertag mit Märchenbüchern von zu Hause, einem Märchenkino oder einem Puppentheater mit selbst gebastelten Eintrittskarten, Popcorn und einem Zauberspruch (z. B. Tee oder Cocktail) können Sie Ihr Märchenprojekt fortführen, ergänzen und bereichern. An passender Stelle in das Projekt oder den Jahresverlauf integriert, sind solche weiterführenden Angebote besondere Highlights und zaubern viele lebendige, märchenhafte Momente.